

KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

## Ready to Race in allen Bereichen

*Ein auf sportliche Erfolge begründetes Unternehmen braucht Kommunikationsmittel, die mit den rasant wachsenden Anforderungen mithalten. Gut positioniert, mit einer integrierten Office-Lösung von Canon, blicken die Weltmeistermacher in eine dynamische Zukunft.*

### Der Kunde

Die KTM Power Sports AG hat sich nach der Neuorganisation und dem Börsengang 2003 zum heute zweitgrößten europäischen Motorradproduzenten entwickelt. Das Unternehmen gewann über 160 Weltmeistertitel im Motocross- und Enduro-Rennsport sowie acht Mal die legendäre Dakar Rallye. Diese Erfolge machen KTM zu einer der bekanntesten Marken im internationalen Motorsport mit über 1.800 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 605,7 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007/08. Eines der beiden operativen Kernunternehmen, die KTM-Sportmotorcycle AG mit Sitz in Mattighofen OÖ, entwickelt und produziert rennsporttaugliche Gelände- und Straßenmotorräder sowie ATV's. Dass KTM den Sprung in die Top-Liga geschafft hat, verdankt es neben der technischen Brillanz seiner Produkte sowie klar definierten Gestaltungszielen, die eine eindeutige Übermittlung des Markenbildes und dessen Weiterentwicklung ermöglichen. Dazu gehören die deutliche Differenzierung zu den Mitbewerbern, eine starke Identifikationsbasis für Kunden anhand des Leitgedankens „Ready to Race“ sowie ein konsequent hoher Qualitätsanspruch in allen Unternehmensbereichen von der Produktion bis zur Kommunikation nach innen und außen.

### Die Anforderung

Stark expandierende Unternehmen können über kurz oder lang zu einem Punkt gelangen, an dem die Infrastruktur ineffizient wird und der dafür vorgesehene Materialeinsatz unverhältnismäßig ansteigt. Bei KTM betraf dies vor allem den Verwaltungsbereich mit seiner nicht mehr überschaubaren Anzahl an kleinen Arbeitsplatzgeräten. So waren dort bis zur Neuorganisation der Druckerinfrastruktur an 203 Gerätestandorten 45 digitale Netzwerkdrucker sowie 57 Multifunktionsgeräte von Canon im Einsatz und darüber hinaus auch noch über 100 Inkjetdrucker ganz unterschiedlicher Marken. Dies hatte einen enormen Aufwand zur Folge, insbesondere im Einkauf und der Lagerhaltung der Verbrauchsmaterialien sowie im Support der Software- und Hardware. Für die Administration bedeutete dies einen unvertretbar großen Aufwand und damit einhergehend eine entsprechend hohe Kostenbelastung. Zudem war die Transparenz der einzelnen Kostenfaktoren nicht gegeben und für die technische Unterstützung und Wartung waren verschiedene Ansprechpartner zuständig. Es wurde daher höchste Zeit, aus einer Summe von Einzellösungen ein zentral steuer- und wartbares Gesamtsystem zu schaffen.



*„Ein Bürosystem, das aus singulären Arbeitsplatzgeräten besteht, bedeutet einen unvertretbar großen Aufwand für die Administration und damit einhergehend eine entsprechend hohe Kostenbelastung,“ so Jörg Frischauf, Head of IT Infrastructure bei KTM.*

## Die Lösung

Im Rahmen einer etwa einjährigen Vorbereitungszeit wurde ein neues integriertes Konzept zur Vereinheitlichung sowie zentralen Steuerung und Verwaltung von Scan- und Druckautomaten entwickelt. Aufgrund der guten Erfahrungen in der Vergangenheit und der Innovationskraft fiel die Wahl dabei auf Systeme von Canon.

Zunächst wurden die vorhandenen Einheiten erfasst und Standortpläne erstellt, die anschließend in das Gesamtkonzept einfließen. Hierbei zeigte sich dass 62 Standorte obsolet waren, bzw. deren Funktion ohne weiteres von benachbarten Stationen übernommen werden konnten. Unterm Strich blieben daher insgesamt 141 Gerätestandorte erhalten, 51 davon wurden als Kopier- und Drucksysteme mit Farbdruckmöglichkeit und verschiedenen Finishing-Optionen ausgelegt. Der Bestand wurde hier durch neue Geräte der Typen iR1022iF, iR3035N, iRC3580i und iRC4080i ersetzt. An 90 weiteren, teils dezentralen Standorten werden die bisherigen Geräte weiter genutzt, nun allerdings zentral verwaltet.

Zusätzlich wurde die uniFLOW Output Manager Software mit Authentifizierung der bestehenden Mitarbeiterkarten an den vorhandenen Druck und Kopierstandorten implementiert. Diese Monitoring-Software von Canon schafft Transparenz und Kontrolle über die gesamte Druckerinfrastruktur und hilft die Wirtschaftlichkeit und Funktionsfähigkeit der Abläufe zu verbessern. Gleichzeitig sind in diesen Bereichen alle Arbeitsplatzdrucker entfernt worden (inklusive Vorstand, Abteilungsleitern, usw.). Durch den konsequenten Einsatz der Canon MyPrintAnywhere Architektur liegen die Ausdrücke zuverlässig und sicher in der Auslage jedes Multifunktionssystem (MFP)- das Papierchaos an den großen Stationen gehört damit der Vergangenheit an. MyPrintAnywhere ist in der Lage, die Druckjobs an jedem beliebigen Multifunktionsdrucker auszugeben.

Dafür, dass die Ausdrücke nicht in unberechtigte Hände gelangen, sorgt die Secure Printing-Funktion: Der Druck-Kopier-, Scan- oder Faxjob wird erst nach der Identifikation des Benutzers am Gerät über einen persönlichen Batch ausgelöst. Als zentrales Verwaltungs- und Reportingtool steht der IT Abteilung nun auch die uniFLOW-Lösung zur Verfügung. Mittels der Report-Funktionen von uniFLOW kann auf Knopfdruck das gesamte Kopier- und Druckvolumen beliebig aufgeschlüsselt ausgewiesen werden.

Als Vorteile für den einzelnen Anwender ergeben sich durch die Canon-Lösung einheitliche und einfache Bedienungsabläufe sowie eine Reihe von Zusatzfunktionen wie personalisierte Druckausgabe mit hohem Sicherheitsstandard sowie größtmögliche Unabhängigkeit im Bezug auf den Ausgabe- bzw. den Gerätestandort.



*„Durch die intensive und sehr gut vorbereitete Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern von Canon und unseren Mitarbeitern ließen sich die bei einem Projekt dieser Größenordnung unvermeidbaren Schwierigkeiten auf ein Minimum beschränken und jederzeit konstruktive Lösungen finden.“ Jörg Frischauf, Head of IT Intrastructure, KTM*

Canon-Lösungen und-Systeme im Einsatz

iR1022iF  
iR3035N  
iRC3580i  
iRC4080i  
uniFLOW Output Manager